

6 Vincenzo Bellini: Meco all'altar di Venere (*Norma*)

Meco all'altar di Venere
era Adalgisa in Roma;
cinta di bende candide,
sparsa di fior la chioma;
udia d'Imene i cantici,
vedea fumar gl'incensi,
eran rapiti i sensi
di voluttade e amore.
Quando fra noi terribile
viene a locarsi un'ombra:
l'ampio mantel druidico
come un vapor l'ingombra;
cade sull'ara il folgore,
d'un vel si copre il giorno,
muto si spande intorno
un sepolcrale orror.
Più l'adorata vergine
io non mi trovo accanto:
n'odo da lunge un gemito,
misto de' figli al pianto ...
ed una voce orribile
echeggia in fondo al tempio:
„Norma così fa scempio
d'amante traditor ...”

Me protegge,
me difende un poter maggior di loro;
è il pensier di lei che adoro,
è l'amor che m'infiammò.
Di quel Dio che a me contende
quella vergine celeste,
arderò le rie foreste,
l'empio altare abatterò.

Am Altar der Venus in Rom
stand Adalgisa mit mir;
geschmückt mit weißen Schleiern,
das Haar mit Blumen bestreut;
sie hörte Hochzeitsgesänge,
sie sah Weihrauch aufsteigen,
die Sinne waren ihr geraubt
vor Wollust und Liebe.
Doch plötzlich schiebt sich zwischen uns
ein schrecklicher Schatten:
der weite Druidenmantel
verhüllt sie wie mit Dampf;
ein Blitz fährt auf den Altar herab,
der Tag bedeckt sich mit einem Schleier,
stumm breitet sich ringsum
ein Grabesschrecken aus.
Die angebetete Jungfrau
finde ich nicht mehr neben mir:
von Ferne höre ich ein Stöhnen
vermischt mit dem Weinen der Kinder ...
und eine schreckliche Stimme
hallt von hinten aus dem Tempel:
„So vernichtet Norma
den verräterischen Geliebten ...“

Es schützt mich,
es verteidigt mich eine höhere Macht als ihre;
es ist der Gedanke an sie, den ich liebe;
es ist die Liebe, die mich entzündet hat.
Von dem Gott, der mir
diese himmlische Jungfrau streitig macht,
werde ich die schändlichen Wälder verbrennen,
den gotteslästerlichen Altar zerschlagen.